

PRESSEINFORMATION

03/2020

Berührungsängste abbauen, Basiswissen vermitteln

Umsorgen von Sterbenden: Diakonie Fürth bietet wieder „Letzte Hilfe“-Kurse an

Für die Diakonie Fürth ist die Begleitung Sterbender eine zentrale Aufgabe. Dem Fürther Wohlfahrtsverband ist es ein wichtiges Anliegen, die ihm anvertrauten Menschen auch auf ihrem letzten Weg professionell und zugewandt zu versorgen. Nicht nur die fachliche Kompetenz und Haltung ihrer Mitarbeiter*innen stärkt die Diakonie Fürth deshalb fortwährend. Sie bietet zudem auch für alle Interessierten, die erfahren möchten, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können, „Letzte Hilfe“-Kurse an.

„Aus unserer Arbeit in der Altenpflege wissen wir, dass die Angehörigen von Sterbenden vieles bewegt und es große Unsicherheiten gibt. Immer wieder gibt es Fragezeichen, die sich einem in einer solchen Situation stellen“, sagt Diakonie-Vorstand Stephan Butt. „Unsere ‚Letzte Hilfe‘-Kurse basieren auf dem Konzept des Palliativmediziners Georg Bolling und setzen genau hier an. Denn es ist für uns alle sehr wahrscheinlich, in unserem Leben in die Situation zu kommen, Sterbende zu begleiten.“

Die Erwartungen und Fragestellungen, mit denen die Menschen in die „Letzte Hilfe“-Kurse kommen, sind dabei sehr vielfältig. „Die meisten Teilnehmer*innen haben einen pflegebedürftigen Angehörigen zuhause. Sie möchten wissen, wie sie an dessen Lebensende gut für ihn da sein können“, betont Sandra Höchsmann, bei der Diakonie Fürth für den Bereich „Palliative Care“ zuständig. „Andere Teilnehmer*innen dagegen haben bereits eine Sterbebegleitung hinter sich, in der sie sich hilflos und unsicher gefühlt haben. In unseren Kursen versuchen sie herauszufinden, ob sie ihrer Rolle gerecht wurden.“

Ein unverkrampfter Umgang mit einem sensiblen Thema

Das Anliegen des Angebots ist es, Berührungsängste abzubauen und in einfacher Weise zu vermitteln, was wichtig ist zu wissen für den Umgang mit Sterbenden. Dabei werden vier Themenbereiche besprochen: „Sterben ist ein Teil des Lebens“, „Vorsorgen und entscheiden“, „Körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte“ und „Abschied nehmen vom Leben“. Referenten sind Diakon Stefan Meyer, Leiter der Hospizakademie Nürnberg und Diakon Dirk Münch, Vorsitzender des Hospiz-Teams Nürnberg. Beide verfügen über langjährige Erfahrung in der Hospiz- und Palliativversorgung.

Pressekontakt:

Michael Kniess Tel. 0911 749 33-29 Fax 0911 749 33-66 michael.kniess@diakonie-fuerth.de

„Wir reden beispielsweise darüber, welchen Zweck Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung erfüllen und wie man solche Verfügungen machen kann“, betont Sandra Höchsmann. „Die Teilnehmer*innen bekommen aber auch handfeste Tipps, etwa wie sie Beschwerden lindern können.“ Thematisiert wird darüber hinaus auch die Zeit nach dem Tod. Hier gibt es ganz unterschiedliche Fragen: Wie lange darf mein verstorbener Angehöriger noch im Haus verbleiben? Welche Bestattungsmöglichkeiten gibt es? Was kann Trauernden helfen?

„All diese Fragen können offen angesprochen werden“, unterstreicht Sandra Höchsmann. „Menschen, die unsere Kurse bereits besucht haben, berichten hinterher, dass es ihnen gut getan hat zu hören, dass Sterben einerseits ein natürlicher Prozess ist, der oft ähnliche Abläufe hat und dennoch erkennen, dass jedes Sterben ganz individuell ist.“ Die „Letzte Hilfe“-Kurse, sie ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden und für sie da zu sein. „Das kann dann sogar auf humorvolle Weise geschehen“, sagt Sandra Höchsmann. „Natürlich ist es nicht lustig, sich mit dem Tod zu beschäftigen, aber ein unverkrampfter Umgang kann helfen besser mit ihm zurecht kommen zu können.“

[Infobox] **Die nächsten „Letzte Hilfe“-Kurse**

Die nächsten „Letzte Hilfe“-Kurse der Diakonie Fürth finden statt am 7. Februar 2020 von 16.00 bis 20.00 Uhr im Haus der Diakonie (Königswarterstraße 56-60, 90762 Fürth) und am 21. Februar 2020 von 16.00 bis 20.00 Uhr, im evang. Gemeindehaus Roßtal (Rathausgasse 8, 90574 Roßtal). Anmeldung und Information: Sandra Höchsmann, T 0911 749 33-11, sandra.hoechsmann@diakonie-fuerth.de. Die Kursgebühr beträgt 15 Euro.

Pressekontakt:

Michael Kniess Tel. 0911 749 33-29 Fax 0911 749 33-66 michael.kniess@diakonie-fuerth.de